

Artikel 24, 25 und 26. Diesen Artikeln wohnt angesichts der entscheidenden Probleme der wissenschaftlich-technischen Revolution eine große Dynamik inne.

Grundlage der Entwicklung ist gemeinsame schöpferische Arbeit

Es hat sich, verehrte Abgeordnete, erneut die Erkenntnis bestätigt, daß nach dem Sieg der sozialistischen Produktionsverhältnisse diese Rechte auf Arbeit und den gesicherten Arbeitsplatz, auf Bildung und Berufsausbildung ein für allemal gesichert sind.

Die gemeinsame schöpferische Arbeit unserer Mitbürger ist die entscheidende Grundlage dieser historischen Entwicklung. Ich möchte dazu besonders erwähnen, daß zu gesellschaftlich nützlicher Arbeit natürlich nicht nur die Ausübung eines Berufes, sondern auch die Arbeit der Hausfrau und die Erziehung der Kinder zu bewußten Staatsbürgern eines sozialistischen Gemeinwesens gehört.

In der Diskussion wurde gleichzeitig die Notwendigkeit hervorgehoben, daß jeder auch in der Wahl des Arbeitsplatzes den gesellschaftlichen Erfordernissen Rechnung tragen muß, wenn auch in der Zukunft die Erfüllung seiner persönlichen Bedürfnisse gesichert sein soll.

Die Durchsetzung des Leistungsprinzips und seine verfassungsrechtliche Verankerung wurde in der Volksaussprache lebhaft begrüßt. Dieses Prinzip bedeutet zunächst, daß Mann und Frau, Erwachsene und Jugendliche gleichen Lohn für gleiche Arbeitsleistung erhalten. In diesem Sinne wurde Artikel 24 Absatz 1 des Verfassungsentwurfs ergänzt.

Gleichzeitig müssen bei seiner Verwirklichung volkswirtschaftliche Erfordernisse, vor allem bei der Erreichung des wissenschaftlich-technischen Höchststandes, berücksichtigt werden. Es unterliegt keinem Zweifel, daß in der praktischen Durchsetzung dieses Grundsatzes eine Reihe von Problemen vorhanden ist, die nur in Zusammenhang mit der komplexen und systematischen Verwirklichung des ökonomischen Systems des Sozialismus gelöst werden können.

Voller Stolz blicken wir auf den hohen Prozentsatz aller Schüler - es sind bereits 77 Prozent -, die den Schritt von der 8. in die 9. Schulklasse unserer zehnklassigen polytechnischen Oberschule gehen. Pädagogen, Eltern, Werktätige, FDJ-Mitglieder und Junge Pioniere über-